



Über eine Leiter drangen Atemschutzträger in das Haus in der ersten Etage ein, um nach eingeschlossenen Personen zu suchen. Das war Teil des angenommenen Einsatzszenarios. Foto: ghp

Übungsszenario realitätsnah gestaltet

RETTUNGSKRÄFTE Fünf Feuerwehren und das BRK beteiligten sich an einer Großübung am mit Feriengästen voll belegten Kollerhof.

POGGERSDORF. Unter der Federführung der FFW Penting fand eine großangelegte Übung am Kollerhof statt. Der Reiterhof mit Gasthaus, Pension und Ferienhäusern ist das größte Objekt im Bereich der Pentinger Wehr. Kommandant Jürgen Keilhammer initiierte die Übung nicht in der Brandschutzwoche im Oktober, sondern jetzt bei voller Belegung, um einen realistischen Eindruck zu gewinnen.

Keilhammer traf kurz vor 19 Uhr mit seinen Kameraden und zwei Fahrzeugen in Poggersdorf ein, und bereits vier Minuten später hieß es „Wassermarsch“. Angenommen wurden ein Brand der Scheune im Zentrum des Hofes und eingeschlossene Personen im Dachgeschoss der Pension. Die Gefahren, die dabei entstehen konnten, waren: Atemgifte, Angst und Panik bei

Bewohnern und Tieren, Ausbreiten des Feuers auf den gesamten Hof und Einsturz der Scheune und der Wirtschaftsgebäude.

Als Einsatzleiter dirigierte Keilhammer die ankommenden Feuerwehren aus Neunburg, Egelsried, Kleinwinklarn, Neukirchen-Balbini und Seebarn zu ihren Aufgabenbereichen. Neunburg begann sofort mit der Drehleiter eine Korbrettung des „eingeschlossenen“ Jugendlichen aus dem Dachgeschoss der Pension. Gleichzeitig rettete die FFW Neukirchen-Balbini einen jungen Feuerwehrmann auf der anderen Seite über den Balkon mit einer angelehnten Leiter. Das Zusammen-

spiel der teilnehmenden Trupps klappte hervorragend, und schnellstens standen mehrere Leitungen für die Wasserförderung aus Hydranten und aus dem Weiher der Kollers.

Mitten im Einsatz war auch zweite Bürgermeisterin Margit Reichl zu finden. Als Beauftragte für das Feuerwehrwesen der Stadt Neunburg wollte sie unmittelbar am Geschehen sein. Beobachtet und dokumentiert wurde der ganze Ablauf von Kreisbrandmeister Ferdinand Duscher, der mit dem Verlauf der Großübung sehr zufrieden war, ebenso wie sein Kollege KBM Konrad Hoch. Richard Fleck, der neue Kreisbrandinspektor, hob die gute

Kommunikation untereinander hervor. „Es war eine Super-Idee, dieses voll belegte Haus zu beüben“, fand Fleck, denn es sei wichtig, für Sonderfälle im Ernstfall gerüstet zu sein. „Es war toll zu sehen, wie alle so reibungslos miteinander gearbeitet haben“, bestätigte auch Reichl und hob Kommandant Keilhammer als Organisator hervor. Duscher sagte: „Auf euch kann man sich verlassen.“

Sabine und Günther Koller würdigten den Einsatz mit einer Brotzeit, bei der die Feuerwehrkameraden die Übung noch einmal besprachen. Die Besitzer des Kollerhofs wissen, dass die Einsatzkräfte aus der Umgebung im Ernstfall mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut sind. Auch ein RTW des BRK Neunburg war vor Ort, mehrere Atemschutzträger kamen zum Einsatz, und die FFW Egelsried brachte eine starke Nachwuchsgruppe mit. Für die vielen Feriengäste war die Brandschutzübung natürlich eine große Sache, die gefilmt und fotografiert wurde. Einige Kinder ließen sich tropfnass spritzen, und viele befanden sich mitten im Geschehen. (ghp)

DIE TEILNEHMER

- **FFW Penting:** ausrichtende Wehr mit TSF-W und MTW und 15 Teilnehmern, davon vier Atemschutzträger
- **FFW Neukirchen-Balbini** mit LF und MTW und 18 Teilnehmern, davon vier Atemschutzträger
- **FFW Seebarn** mit TSF-W und MTW und 14 Teilnehmern, davon vier Atemschutzträger

- **FFW Egelsried:** TSF und sieben Teilnehmer
- **FFW Neunburg vorm Wald:** MZF1, HLF, LF und DLK und 22 Teilnehmer, darunter zehn Atemschutzträger
- **FFW Kleinwinklarn** mit TSF und sechs Teilnehmern
- **BRK Neunburg** mit einem RTW und zwei Sanitätern. (ghp)